

[fol. 107r]

Marxen Lehner von Besserung der Dachschar¹⁸⁰ bej der Ambts-
behausung

1 fl. 14 kr.

Den Zimerleithn wegen deß obern clainen Holzstegs
yber die Altmill, so dz grosse Wasser erhebt, dann
der Treppen in Malzthenn neu zemachen, darzue die
Läden im Vorrath gewest, 8½ Taglohn geraicht,
thuen

2 fl. 50 kr.

Stephan Stingel, Sibmachern in Regenspurg, vnd
¹⁸¹Bärtlmeen Puckh, Schreiner, für ain neue Hopfen-
seuchen von Messingtrad zestricken, vnd in
Aichenholz zefassen, laut ihrer beeden Zetln
N^o. 69 yber Abbruch bezalt wordn den 4. 9ber 1651
et 70¹⁸² 16 fl. 16 kr.

Diser Seüchen von Regenspurg herauf Fuehrlohn
Ambrosien Prätl gebn

20 kr.

Huius fl. 20 kr. 40

[fol. 107v]

Hannsen Weyrer, Miller von Essing, vmb 200
aichene Törrhietseilel vnd 12 aichene Stolln¹⁸³
in ain Maischpodich zu Stegen laut Scheins
N^o. 71 den 29. 8ber Anno 1651 yber Abbruch bezalt
40 fl.

Mehr ihme, Miller, vmb 80 dergleichen Huetseiln
N^o. 72 zu 10 kr. Inhalt Zetls bezalt
13 fl.¹⁸⁴

Hanns Georgen Haug, Schoppem zu Stausackher,
für 18 lb. Thörrhietstäb, ains zu 40 kr., laut
N^o. 73 Scheins bezalt den 30. 7ber 1651
12 fl.

¹⁸⁰ Scharschindeln waren kleinere, 10-60 cm lange und weniger massive Dachschindeln, für steilere Dachneigungen, die im Gegensatz zu den Legschindeln mit Scharnägeln aufgenagelt wurden. RIEPL: Wörterbuch, S. 338. Es dürfte sich hier also um den Dachstuhl oder einfach um tragende Teile des Dachs handeln.

¹⁸¹ Randbemerkung vor dieser Zeile: „Hopfenseichen“.

¹⁸² Kein Zeilenumbruch im Original.

¹⁸³ Die Bedeutung wird hier nicht ganz klar. Als Stollenbaum wurde ein Baum bezeichnet, der sich zur Herstellung von Stollenhölzern z.B. für den Bergwerksbau eignet. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 19, Sp. 210. Stollen wurden aber auch viele andere dicke, aufrecht stehende (säulenartige) Hölzer genannt. Vgl. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 398-399.

¹⁸⁴ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 13 fl. 20 kr.